

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

Sanitär Heizung Klima
Planung Beratung Verkauf
berg
Gas- & Ölheizung - Sanitär
Fachmarkt für Sanitär und Heizung
Gonsenheimerstr. 17, 55257 Budenheim, Tel. 06139/326

mit öffentlichen und amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim

71. Jahrgang / Nr. 22

Freitag, 31. Mai 2019

Kulturelle und leibliche Genüsse BSG weilte sechs Tage in der Region Neckar-Odenwald

KORFMANN GARTENBAU
Pflege & Anlage seit 1992



Seerosen

Gärtnerei geöffnet
Mo. - Fr. 9-16h / Sa. 9-12h
Ernst-Ludwig-Str. 24 b
korfmann-gartenbau.de



Vor dem Schwetzingen Schloss stellte sich die BSG-Gruppe zum Erinnerungsfoto.



Mario P. Berg
Angebot der Woche
31.05. - 05.06.2019
**Hildegard
Dinkel-Krusti**
statt 0,70 € nur 0,55 €
Donnerstag, den 30.5.2019
haben wir geschlossen!
Wir wünschen Ihnen einen
schönen Feiertag!
So lange der Vorrat reicht

Luisen- & Hauptstraße · Tel. 329
Neuigkeiten erfahren Sie unter
www.berg-baeckerei.de

Budenheim. – Petrus ist der Budenheimer Sportgemeinschaft wohlgesinnt. Wie sonst wäre es zu erklären, dass zwischen zwei Regenperioden ausgerechnet an jenen sechs Tagen die Sonne schien, als über 40 Mitglieder und Freunde die Region Neckar-Odenwald erkundeten! Vom familiär geführten Hotel Schwanheimer Hof in Schönbrunn aus startete die fröhliche Gruppe jeden Tag zu einem neuen Höhepunkt. Schon auf der Anreise war das kleine Städtchen Lindenfels mit seiner mittelalterlichen Burg und der Erinnerung an die Siegfried-Sage ein bewundertes Ziel. Ein Ausflug führte in den Wallfahrtsort Walldürn, wo die BSG'ler drei mit Pferden bespannte Plan-

wagen bestiegen und durch frühlinggrünen Mischwald die kleine Marienkapelle am Märzenbrunnchen anstrebten. Zuvor hatte man bereits der Odenwälder Marzipanfabrik in Weilbach einen Besuch abgestattet, unter großem Hallo die Schutzkleidung übergestreift und viel Interessantes über das vielfältig geformte Naschwerk erfahren. Auf der spätmittelalterlichen Burg Guttenberg bei Haßmersheim, hoch über dem romantischen Neckartal gelegen und in 800 Jahren nie zerstört, wurden die geselligen Budenheimer Zeugen einer faszinierenden Greifvogelschau, bevor sie mit Armin Goldbachs Eventlinerbus unter sachkundiger

Fortsetzung auf Seite 2

DÖRR
spenglerei - bedachungen

www.spenglerei-doerr.de

steinweg 20
55257 budenheim
t 06139 . 9625025
f 06139 . 9625026
info@spenglerei-doerr.de

Fortsetzung von Seite 1

Führung das Kurstädtchen Bad Wimpfen umrundeten, eine imponierende Szenerie aus Kaiserpfalz, Türmen und Stadtmauerresten.

Geschichte und Kultur erlebten die Gäste auch im Schwetzingen Schloss, das den pfälzischen Kurfürsten, vor allem dem kunstsinnigen Carl Theodor in der Mitte des 18. Jahrhunderts als Sommerresidenz diente. Begeistert flanierten sie durch den riesigen Schlosspark, ein Meisterwerk europäischer Gartenkunst, das geometrischen und landschaftlichen Stil harmonisch vereint.

Eine Residenz der pfälzischen

Kurfürsten war bis zu seiner Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg auch das Heidelberger Schloss, das die interessierten Budenheimer vom Schiff aus bewunderten. Auf der mit einem umweltfreundlichen synthetischen Kraftstoff angetriebenen „Europa“ glitten sie auf kaum bewegtem Fahrwasser und durch zwei Schleusen ins burgenbekrönte Neckarsteinach. Mit dem Bus erreichten sie dann das Städtchen Eberbach.

Ein Höhepunkt war schließlich noch auf der Rückreise ein Besuch des Deutschen Elfenbeinmuseums in Erbach, weltweit das einzige Spezialmuseum für Elfenbein. Edle Schnitzereien bedeu-



Die kleine Marienkapelle am Märzenbrunnchen bei Walldürn war Ziel einer Planwagenfahrt.



Eine Schifffahrt auf dem Neckar führte am Heidelberger Schloss vorbei. (Fotos: BSG)

tender Künstler präsentieren sich in vielen abgedunkelten Räumen und wirken durch besondere Beleuchtung faszinierend. In der angegliederten Werkstatt erfuhr man viel über die unterschiedlichen Schnitzmaterialien, neben Elfenbein auch Mammutbein, Knochen und Geweihe.

Da der Besuch in Erbach ausgerechnet am Internationalen Museumstag erfolgte, wurden die Budenheimer Zeugen eines kleinen Rahmenprogramms im Schlosshof. Vor dem Portal spielte ein Bläsercorps Jagdsignale, an-

dere Gruppen grillten Wildbratwürste.

Dass bei dieser Reise auch die leiblichen Genüsse nicht zu kurz kamen, dafür sorgten das Hotel, Gaststätten und vor allem auch Cafés mit vielfältigen Odenwälder Spezialitäten.



Die nächste Oberliga-Quali ist perfekt! Die Budenheimer B-Boys haben sich am Sonntag mit einem 22:20-Erfolg im entscheidenden dritten Qualifikationsspiel gegen die HSG Rhein-Nahe Bingen den zweiten Platz und damit die Teilnahme an der Oberligasaison 2019/2020 gesichert. Die Handballer der DJK Sportfreunde Budenheim um das Trainerduo Fabian Vollmar und Kai Schiebeler beglückwünschten auch den TV Nieder-Olm, der sich als Gruppenerster ebenfalls direkt qualifizieren konnte. Bingen hat nun noch eine zweite Chance, sich in der Rheinland-Pfalz-Saarland-weiten zweiten Qualirunde noch ein Oberligaticket zu sichern. Der sieglose vierte Teilnehmer, die TG Osthofen, kann dagegen für die Rheinhessenliga planen.

(Foto: Sportfreunde Budenheim)

Impressum

Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Schreibwaren Lang, Lotto am Eck, Pankratius Bäckerei, Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Achim Laqua
Telefon: 06721/6812617
Mobil: 0160/5003498
Fax: 06721/32577
E-Mail: laqua@rheingau-echo.de
oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00 Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Verlag, Druck und Vertrieb

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0, Fax: 9966-99
heimatzzeitung@rheingau-echo.de
www.rheingau-echo.de

Allgemeines

Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Erstaz.

Vorlage zum Widerspruch gegen die Allgemeinverfügung

Budenheim. – Die Gartenfreunde haben eine Vorlage zum Widerspruch zur Allgemeinverfügung der Kreisverwaltung Mainz-Bingen erarbeitet, die bei folgenden Adressen ab sofort abgeholt werden kann:

Irene Axt, Heinrich-Gärtner Straße 23.

Monika Horn, Am Reiterweg 10.

Der Widerspruch muss bis zum Freitag, 7. Juni gestellt werden! Interessierte finden die Vorlage auch auf der Facebook-Seite Budenheim „Rettet unsere Gärten“.

Ein Termin zur Gründung einer Bürgerinitiative bzw. eines Gartenvereins wird separat bekannt gegeben.

Barrierefrei Bauen und Wohnen

Kreis. – Auch 2019 bietet die Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen auf Initiative des Mainz-Binger Seniorenbeirates in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen kostenlose und firmenneutrale Beratungen an.

Seit Mai finden die Beratungen jeweils am 1. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Georg-Rückert-Str. 11 in 55218 Ingelheim statt. Wegen anderer Verpflichtungen des ehrenamtlichen Beraters Dr. Schlamp ist der nächste Beratungstermin festgelegt für Mittwoch, 12. Juni. Die Terminvereinbarung erfolgt unverändert bei Ute Poßmann in der Kreisverwaltung unter der Rufnummer 06132/7873303 oder per E-Mail an possmann.ute@mainz-bingen.de. Die Beratung ist kostenlos und firmenneutral. Der Beratungsraum ist barrierefrei zu erreichen.

Dr. Rainer Holler

Rechtsanwalt
Spezialkanzlei für Bankrecht

Aktuell: Widerrufsjoker bei Autokredit/-leasing!

Das Wichtigste in Kürze:

- In vielen Autokreditverträgen ist die gesetzliche Widerrufsinformation falsch, so dass Autokäufer noch nach Jahren den Vertrag rückabwickeln können („Widerrufsjoker“).
- Nach dem Widerruf des Kreditvertrags wird auch der Kaufvertrag rückabgewickelt: Das Fahrzeug geht an die Bank zurück, diese muss Zinsen und Tilgungsleistungen erstatten.
- Haben Sie den Vertrag am 13. Juni 2014 oder danach abgeschlossen, lohnt sich das besonders. Sie müssen aufgrund einer Änderung des Gesetzes dann eventuell nichts für die Nutzung des Autos zahlen.
- In einem aktuellen Urteil des LG Tübingen (Az 3 O 137/18) haben die Richter mehrere schwerwiegende Mängel bei den Autokredit-Verträgen der Banken aus dem VW-Konzern festgestellt.



Weitere Auskünfte bei

Dr. Rainer Holler · Löwenhofstr. 5 · 55116 Mainz
Telefon: 0 61 31 / 603 37 27 · rh@bankrechtmainz.de
www.bankrechtmainz.de

Jahrgang 1937

Zum gemeinsamen Spaziergang treffen wir uns am 6. Juni um 15 Uhr an der evangelischen Kirche. Einkehr ab 16 Uhr im Restaurant „Wanderheim“ in Gonsenheim.

Familien-Anzeigen

sind
wirkungsvoll
in der

Heimat-Zeitung



Dominick Thomas

Soul- und RnB-Sänger

Telefon 0 67 23 / 60 29 56
kontakt@dominick-thomas.de

www.dominick-thomas.de

Besuch von Dr. Volker Wissing

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau war in Budenheim

Budenheim. – Am 14. Mai besuchte Dr. Volker Wissing auf Einladung von Wolfgang Höpftner, Fraktionsvorsitzender der FDP im Budenheimer Gemeinderat, Budenheim. Ziel des Besuches war, mit Budenheimer Bürgerinnen und Bürger über die Kommunal- und die Europapolitik zu sprechen.

Kommunalpolitik

Für mit dem Einsatz einer Sicherheitsfachkraft, die in den Nachtstunden in Budenheim Streife fährt und damit Eigentumsdelikte und Vandalismus verhindert, könne das Wohlbefinden der Budenheimer erhöht werden. Ein Ziel liberaler Politik sei „selbstbestimmt in allen Lebenslagen“.

Freiheit sei ohne staatlichen Schutz nicht denkbar, sie müsse vor Übergriffen Dritter, aber auch vor amtlichen Fehlern geschützt werden. Das Miteinander von Staat und Bürgern müsse – soweit notwendig – klar geregelt und auch durchgesetzt werden. Die Aufwendungen für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge, um die Bürger zu entlasten und gleichzeitig Doppelbelastungen zukünftig zu vermeiden, würden dann aus dem Steueraufkommen finanziert werden.

Der Bau einer zweiten Anbindungsbrücke über die Bahnlinie sei für den Budenheimer Industriestandort von höchster Wichtigkeit. Der Kreis Mainz-Bingen müsse sich an der Finanzierung

dieser Investition beteiligen. Er spare ja den Aufbau einer Behelfsbrücke für die Zeit der Sanierung der vorhandenen Brücke und sei am Steueraufkommen von Budenheim beteiligt.

Europapolitik

Wenn Mitgliedstaaten zu hohe Schulden anhäufen, sollten sie dafür auch die Verantwortung tragen. Ein europäischer Währungsfonds mit klar umrissenen Aufgaben sollte Staaten in einer konkreten Notlage nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit einem strengen Anpassungsprogramm wieder auf die Beine helfen. Er werde gleichzeitig private Investitionen verstärken und damit Ungleichheiten innerhalb

der Eurozone abbauen. Ein echtes „EU-Außenministerium“ sollte die Rolle der Hohen Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik stärken. So könne sie zukünftig als echte „EU-Außenministerin“ agieren und Europa in der Welt effektiv vertreten.

Europa brauche gemeinsame und verbindliche Regeln, um Migration besser ordnen und steuern zu können. Denn 2015 dürfe sich nicht wiederholen. Durch ein transparentes Punktesystem werde die EU zudem attraktiver für kluge Köpfe aus der ganzen Welt.

Europa brauche eine Europäische Armee unter einem gemeinsamen Oberbefehl und der Kontrolle des Parlaments.

Rund um den Obst- und Blütengarten Rheinhessens

271 Tourenfahrer und 84 Volksradfahrer nahmen in diesem Jahr teil

Budenheim. – Unter dem Motto „Rund um den Obst- und Blütengarten Rheinhessens“ starteten auch in diesem Jahr wieder die Pedalritter bei „Budenheim fährt Rad“ des Radfahrer-Vereins „Edelweiß“ 1910.

Für jeden war die passende Tour dabei. Ob hinein ins rheinhessische Hügelland oder nur entlang der Rheinstrecke bis nach Heidenfahrt oder Bingen.

Vier Touren wurden angeboten, 111 km war die längste Tour, die von Budenheim nach Bingen und weiter nach Sprendlingen, Wöllstein, Flonheim, Stackeden-Elshausen und zurück nach Budenheim führte. 74 und 43 km verliefen die Touren zwei und drei durch das Rheinhessische. Die 20 km-Familientour brachte die Radler durch den Budenheimer Wald, über Uhlerborn nach Heidenfahrt an den Rhein und über den Rheindamm wieder zurück.

Kontrollpunkte, an denen die BDR-Punkte abgestempelt, aber auch Getränke, Bananen und Energieriegel für die Fahrer bereit gehalten wurden, waren in Ockenheim, Hof-Iben und Stackeden-Elshausen eingerichtet. Es sollte ja keiner der Teilnehmer auf halber Strecke aufgeben müssen. Am frühen Morgen, nachdem sich ein paar dunkle Wolken verzogen hatten, herrschte munteres Treiben vor dem Bürgerhaus. Räder wurden montiert, die Speichen noch einmal überprüft. Nach der Anmeldung, dem Einholen der Startnummer bzw. einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Kuchen, die die fleißigen Helfer hinter den Kulissen bestens vorbereitet hatten, konnte es dann losgehen.

Die Siegerehrung am Nachmittag



übernahm der 1. Beigeordnete der Gemeinde Budenheim, Andreas Weil, zusammen mit dem RVE-Vorsitzenden Roland Lang. Beim Radtourenfahren der Budenheimer Vereine belegte der Verein „Ski- und Freizeit“ mit zwölf Teilnehmern den 1. Platz, bei den Auswärtigen waren es der RTV Opel mit zehn Teilnehmern, der RC Hattersheim mit neun Teilnehmern und der RSV Ingelheim mit sechs Teilnehmern, die die Plätze 1 bis 3 belegten.

Beim Volksradfahren belegten die auswärtigen Vereine mit dem RV Klein-Winternheim mit sieben Teilnehmern und dem RV Mainz-Finthen mit vier Teilnehmern die Plätze 1 und 2.

Den 1. Platz der „Budenheimer Volksradfahrer“ belegte der Familienkreis der katholischen Kirche mit 46 Teilnehmern, gefolgt auf Platz 2 mit sechs Teilnehmern „Bündnis 90/Die Grünen und Platz 3 erreichte die CDU Buden-

heim mit fünf Teilnehmern.

Auch die ältesten Teilnehmer mit Rita Müller (79) und Wendelin Weber (84) sowie die jüngsten Teilnehmer mit Luise Eckrich (5) und Jonas König (3) wurden ausgezeichnet. Jonas König galt ein besonderer Applaus. Er war mit seinen drei Jahren mit seinem Laufrad die Familienstrecke gefahren, natürlich mit Unterstützung und Anfeuerung durch seine

Eltern, aber ein großartiger Erfolg.

271 Tourenfahrer und 84 Volksradfahrer gab es insgesamt zu verzeichnen, ein Ergebnis, mit dem der Radfahrer-Verein „Edelweiß“ 1910 sehr zufrieden sein konnte. Eine solche Veranstaltung erfolgreich auf die Beine zu stellen, wäre ohne die fleißigen Damen und Herren vor und hinter den Kulissen nicht möglich.

Kleinanzeigen in der Heimat-Zeitung Budenheim
erfolgreich für **Mieter und Vermieter!**

Jahrgang 1943/44

Der am vergangenen Sonntag ausgefallene Ausflug in die Pfalz wird nun am Sonntag, 23. Juni, nachgeholt. Bei einem gemütlichen Treffen am Donnerstag, 6. Juni, im Kostheimer Gutsausschank Scherbaum geht noch einmal die Speisekarte des Maikammerer Weinguts Ernst herum, damit das gewünschte Essen vorbestellt werden kann. Abfahrt mit der Linie 68 am 6. Juni im Kostheimer Gutsausschank Scherbaum geht noch einmal die Speisekarte des Maikammerer Weinguts Ernst herum, damit das gewünschte Essen vorbestellt werden kann. Abfahrt mit der Linie 68 am 6. Juni im Kostheimer Gutsausschank Scherbaum geht noch einmal die Speisekarte des Maikammerer Weinguts Ernst herum, damit das gewünschte Essen vorbestellt werden kann.

Digitaler Stammtisch

Budenheim. – Welche Möglichkeiten bieten die Mediatheken der öffentlich-rechtlichen und der privaten Fernsehanbieter? Worin liegt der Nutzen von Videoportalen, wie YouTube oder Vimeo? Und können Nachrichten-Apps die Tageszeitung ersetzen? Mit diesen Fragen setzt sich der Experte Dr. Florian Preßmar beim digitalen Stammtisch per Videokonferenz auseinander. Es besteht die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Vortrag am 4. Juni, 10.30 bis 12.30 Uhr im AllerWeltsTreff, Binger Str.16. Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung wird dennoch gebeten. Kontakt vhs Budenheim, Rebecca Christmann, Telefon 5436, E-Mail vhs.budenheim@kvhs-mainz-bingen.de oder online www.kvhs-mainz-bingen.de.



(Fotos: Radfahrer-Verein „Edelweiß“ 1910)

Sanierung geht weiter

Das Hallenbad bleibt weiterhin geschlossen

Budenheim. – Seit 22. März sind das Hallenbad und die Sauna geschlossen, da umfangreiche Schäden an der Gebäudesubstanz erkannt wurden. Eine Wiedereröffnung Anfang 2020 wird angestrebt.

Dem Verwaltungsrat der Gemeindewerke Budenheim – AöR konnte in seiner Sitzung am 23. Mai ein aktualisierter Sachstandsbericht vorgelegt werden. Neben den geplanten Sanierungen der Fensterfront und Innenverglasung sind neue Sanierungsprojekte dazugekommen. Das Dach über der Schwimmhalle muss erneuert werden. Ebenfalls sind umfangreiche Betonsanierung im Beckenbereich als auch am Beckenumlaufgang im Kellergeschoss notwendig.

Nach Kostenschätzung wird mit Sanierungskosten von rund 1,2

Millionen Euro gerechnet. Technischer Vorstand Markus Grieser erläutert, dass nach der Schadensfeststellung nun die Leistungsverzeichnisse für die Sanierungen erstellt werden und anschließend die Ausschreibungsverfahren für Dacherneuerung, Betonsanierung und Fenstertausch gestartet wird. Optimistisch betrachtet, sollte dies Ende Juni erfolgen. Aufgrund des Umfangs der Arbeiten sei realistisch mit einer Wiedereröffnung Anfang 2020 zu rechnen.

Vorstandsvorsitzender Jörg Gräf betont, dass das Hallenbad für den Schwimmsport erhalten werden soll. In einer Informationsveranstaltung soll den Vereinen und anderen Institutionen eine Darstellung der Situation vermittelt werden. Sicherlich sei eine lange und unerwartete Schließung be-



(Foto: Gemeindewerke Budenheim)

sonders für die Vereine und Schulen ärgerlich. Parallel zu den Ausschreibungsunterlagen werde versucht, weitere Zuwendungen für die Sanierung zu erhalten. Ei-

ne Sanierung ein Etappen stehe außer Frage, da die Schließungszeiten in der Summe dann erheblich länger ausfallen würde.

Blütenkönigshaus besucht Seniorenzentrum

Junge Damen erfüllten sich eine Herzensangelegenheit

Budenheim. – Am vergangenen Samstag war das Budenheimer Blütenkönigshaus zu Besuch im ASB Seniorenzentrum Budenheim. Die Blütenkönigin Candia I. wurde von den Bewohnern, gemeinsam mit den Prinzessinnen Nina und Sarah, freudig in Empfang genommen. Mit dabei im königlichen Gepäck waren gleich mehrere selbst gebackene Kuchen, die den Nachmittag ver-

süßen sollten. Zur Begrüßung führte die Leiterin des Seniorenzentrums die Delegation durch das Haus. Hierbei konnten die Gastgeber bereits erste Blicke auf die zauberhaften Kleider des Blütenkönigshauses werfen, während man sich das erste Stück Kuchen schon einmal schmecken ließ. Vom selbstgemachten Erdbeerkuchen über Marmorkuchen, verziert mit klei-

nen Krönchen, bis hin zum Käsekuchen war für das leibliche Wohl gesorgt. Schnell entwickelten sich herzliche Gespräche verbunden mit emotionalen Momenten. Nachdem sich auch das Königshaus gestärkt hatte, ging es mit den ersten Autogrammkarten erneut durch die fünf Wohngruppen. Besonders in Erinnerung bleibt die älteste Bewohnerin, die mit ihren 106 Jahren schon viele Blü-

tenköniginnen und -prinzessinnen kennenlernen durfte. Begleitet wurde der Besuch von der Betreuerin Kerstin Welsch und Tim Froschmeier von der Jungen Union Budenheim, der die Organisation des Besuchs unterstützte. Für die Bewohner war es eine willkommene Abwechslung – der nächste Besuch kann kommen.



Tim Froschmeier, Blütenprinzessin Sarah, Blütenkönigin Candia I., Blütenprinzessin Nina (v.l.n.r.). Sitzend: Eine Bewohnerin.



Blütenprinzessin Sarah, Blütenkönigin Candia I., die älteste Bewohnerin und Blütenprinzessin Nina (v.l.n.r.)

80-Jahrfeier der 39er

Jahrgangsfahrt führte nach Koblenz und Dellhofen

Budenheim. – „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn“, erklang es zum Abschluss einer wunderschönen Tagesfahrt des Jahrgangs 1939 in Dellhofen bei Oberwesel. Dass dieser Tag für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden konnte, dafür hatte der Jahrgangsvorstand mit Martin Schmitt und Gudrun Kindler durch eine famose Vorbereitung gesorgt; beigetragen hatte Armin Goldbach, der die halbe Hundertschaft mit seinem Trendliner-Bus chauffiert hatte, sowie das Team der Familie Oppermann, das für einen mehr als gelungenen Abschluss bei Speis und Trank gesorgt hatte.

Pünktlich 8 Uhr setzte sich der Bus am 23. Mai in Budenheim in Bewegung; kurzer Zwischenstopp in Heidesheim, wo noch ein Ex-Budenheimer an Bord genommen wurde. Dann ging es zügig über die Autobahn gen Norden.

Erste Station war der Aussichtspunkt Moseltal-Ost mit tollem Blick auf die imposante Autobahnbrücke. Die Organisatoren hatten gut vorgesorgt: Für jeden gab es ein Proviantpaket mit Fleischworscht und Weck aus Mumbach und dazu Getränke nach Wahl. Nach der Stärkung: Gruppenfoto und dann hinab nach Koblenz ans Deutsche Eck. Armin Goldbach verteilte die Karten und schon ging es mit der Seilbahn hinauf zur Festung Ehrenbreitstein.

Eine ausführliche und informative Führung durch die seit dem 16. Jahrhundert bestehende Festungsanlage, die ursprünglich den Kurfürsten von Trier gehörte und später an den Staat Preußen ging, machte mit der wechselvollen Geschichte vertraut. Mit der Bundesgartenschau 2011 wurden Festungs- und Vorgelände aufwändig und großzügig für öffentliche Nutzung und attraktive große Veranstaltungen gestaltet. Der Blick von der Festung über den Rhein auf Koblenz und das Deutsche Eck wird jedem Besucher in Erinnerung bleiben.

Zur Mittagspause ging es dann wieder mit der Seilbahn – sie ist die größte Luftseilbahn Deutschlands – hinab und hinüber nach Koblenz. Anlässlich der Buga 2011 wurde auch das Koblenzer Rheinufer sehr schön neugestaltet. Und im Außenbereich der zahlreichen dortigen Restaurationsbetriebe fand jeder



ein schattiges Plätzchen, denn das Wetter war entgegen der langfristigen Vorhersage fast schon sommerlich warm. Vom Selbstlob „Wenn Engel reisen...“ bis zur Feststellung „Petrus ist eine echte 39er“ reichte die dankbare Wetterkritik.

Verschaut und frisch gestärkt hieß es dann: „Auf zur Stadtrundfahrt durch Koblenz“. Mit dem Schritt schnellen Stadtexpress ging es auch mal holprig, aber immer gemächlich durch die Innen- und Altstadt, die im Krieg zu 87 Prozent zerstört war. Kowelenz, wie die Einheimischen ihre Stadt nennen, feierte 1992 ihr 2000-jähriges Bestehen und gehört damit zu Deutschlands ältesten Städten. Mit fast 120.000 Einwohnern ist sie die drittgrößte in Rheinland-Pfalz.

Das Deutsche Eck am Zusammenfluss von Rhein und Mosel – daher rührt auch der ursprünglich lateinische Name Confluentes – mit dem 1897 errichteten monumentalem Reiterstandbild des ersten deutschen Kaisers Wilhelm I., das als Denkmal an die deutsche Reichsgründung 1871 erinnern soll. Das kurfürstliche Schloss, die letzte Residenz der Kurfürsten von Trier. Die Basilika St. Kastor in der Altstadt. Der Schängelbrunnen, das Wahrzeichen im Rathaus. Alles Gründe, der „von Vater Rhein und Mutter Mosel umarmten Stadt“ einen weiteren Besuch abzustatten.

Am späten Nachmittag hieß es dann Abschied nehmen und die Rückfahrt antreten. Dieses Mal entlang des Rheins bis Oberwesel, von dort auf enger und kurvenreicher Fahrt mehr als 280 Meter hoch zum Rheinhöfendorf Dellhofen – am östlichen Ende des Hunsrücks gelegen. Dort, im Landhaus „Zum Kronprinz“, hatte der Jahrgangsvorstand reserviert. Um es vorweg zu sagen: Eine ausgezeichnete

Wahl. Hervorragendes Essen – klasse Weine – und eine Bedienung, die gleichermaßen durch Professionalität wie Zuvorkommenheit glänzte. Den Gästen – 27 39er und ihre Begleitung – blieb da nur, zufrieden zu genießen, oder wie man in Kowelenz und Umgebung zu sagen pflegt: „Müd un satt, wie schön is datt!“ Sorgen und altersbedingte Malaisen traten für ein paar Stunden in den Hintergrund, denn es galt: „Wem das Wasser bis zum Hals steht, darf schon gar nicht den Kopf hängen lassen“. Und folgerichtig sangen drum alle mit: „So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergeht!“ Dann ganz zum Schluss: Die jahrgangsintern wohl bekannte Acapella-

la-Truppe unter stimmungsgewaltiger Stimmführung von Martin und schwesterlicher Verstärkung durch die Tenorin Christel dankte der Familie Oppermann und ihrem Team mit dem nicht ganz klassischen Gesangswerk „Der Bajazzo“. Riesenapplaus! „Auf Wiedersehen!“ Endgültig Heimfahrt am fortgeschrittenem Abend.

Ein erinnerungswerter Tag für die 39er, die ja in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden sind oder noch werden, aber auch für alle – egal ob älter oder jünger – die mit einem 39er oder einer 39erin verbunden sind. Danke fürs Dabeiseindürfen und Dabeiseinkönnen, denn das ist in diesem Alter nicht mehr ganz selbstverständlich.



(Fotos: Claus Mertens)

Leserbriefe



Leserbriefe geben stets die Meinung des Einsenders wieder, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muß.

Verkehrsprobleme anpacken

Peter Axt befasst sich in seinem Leserbrief mit dem vom Auto dominierte Individualverkehr in Budenheim, seiner Ansicht nach das Kernproblem in der Gemeinde.

Der vom Auto dominierte Individualverkehr ist das Kernproblem der Gemeinde Budenheim und hätte das beherrschende Thema im kommunalen Wahlkampf sein müssen. Die Verkehrsströme nehmen seit zehn Jahren kontinuierlich zu, da immer mehr Menschen weite Wege zur Arbeit pendeln und die Einkaufsmöglichkeiten derart schlecht sind, dass hier auf Einzelhändler in den Nachbargemeinden ausgewichen werden muss.

Budenheim wird zudem als beliebte Umfahrung von Berufspendlern genutzt. Diese versuchen, die durch diverse Baustellen auf den umliegenden Autobahnen verursachten Staus zu umgehen, um den allmorgendlichen Nervenzusammenbruch zu vermeiden. Daran haben auch die dankenswerterweise von der CDU bzw. SPD initiierten Ampeln auf der Binger Straße wenig geändert, die nebenbei bemerkt nicht gerade zur Verbesserung der Stickoxyd- und Feinstaub-Konzentration auf der Binger Straße beitragen. Vielleicht sollte die CDU sich

deshalb zusätzlich für die Ansiedlung eines Lungenfacharztes in unserer Gemeinde stark machen.

Doch das ist nicht alles: Die zunehmende Zersiedelung der Gemeinde durch die erschlossenen und geplanten Neubaugebiete wie „Wäldchenloch“ oder das „Dykerhoff-Gelände“ werden den automobilen Verkehr – ohne entsprechendes Nahverkehrskonzept – weiter ansteigen lassen.

Es ist bezeichnend, dass die Gemeinde es in nahezu 40-jähriger CDU-Dominanz nicht geschafft hat, in Abstimmung mit dem Land, einen geschützten Radweg in Richtung Mainz zu bauen. Hier muss ich als Radfahrer parallel zur L423 auf einem schmalen Bürgersteig fahren, den ich mir mit Fußgängern und entgegenkommenden Fahrradfahrern teilen muss, was alles andere als ungefährlich ist. In Kombination mit vollkommen überzogenen Ticketpreisen für den öffentlichen Nahverkehr (eine Einzelfahrt nach Mainz-Gonsenheim kostet für einen Erwachsenen 4,10 Euro!) sowie dem massiv ausgedünnten Angebot an den Wochenenden, kann man hier nicht von einer bürgerorientierten kommunalen Verkehrspolitik sprechen. Das interpretiere ich als Anreiz – insbesondere für junge Menschen – sich einen PKW anzuschaffen bzw. zu nutzen.

Wo diese zusätzlichen Fahrzeuge

in der Gemeinde im öffentlichen Raum geparkt werden sollen, weiß nicht einmal das Ordnungsamt, das für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs zuständig ist. Die Berliner-, Margaretens-, Heidesheimer- und die Jahnstraße sind beispielsweise hoffnungslos durch PKW's, Wohnmobile, leichte Nutzfahrzeuge von Gewerbetreibenden, Anhängern sowie kleine LKW (bis 7,5 Tonnen) zugeparkt. Wer denkt eigentlich über eine moderate Reduktion oder bessere Strukturierung des öffentlichen Parkraums nach?

Langsam sickert durch die beschriebenen Zustände der Begriff „Verkehrswende“ auch in die Gehirne der letzten Kommunalpolitiker ein, die glauben, durch die Förderung des elektromobilen Individualverkehrs den enormen Mobilitätsbedarf umweltverträglich in den Griff zu bekommen.

Wenn ich mir schnell wachsende Metropolregionen wie das Rhein-Main-Gebiet in anderen europäischen Ländern anschau (beispielsweise Schweiz oder Dänemark), in denen die Politik sich nicht dem massiven Druck der Autoindustrie ausgesetzt sieht, dann fördern diese Länder (auch in Randgebieten) in erster Linie den öffentlichen Personen Nahverkehr (Bus, Tram und Bahn) und das Fahrrad als Verkehrsträger.

Jetzt rächt sich die falsche Strategie,

einseitig auf den Individualverkehr zu setzen, da wir die Chance vertan haben, das Qualitätsniveau dieser Länder zu erreichen, das ein entspanntes Pendeln erlaubt hätte. Dazu haben wir 20 Jahre lang bevorzugt in die automobilen Infrastruktur investiert.

In Budenheim werden nach einer gefühlten Ewigkeit nun 2020 der Zugang und die Bahnsteige saniert und von Schlaglöchern befreit. Das Problem der von der Landesregierung (SPD) im neoliberalen Geist privatisierten Bahnverbindung im Nahverkehr zwischen Köln und Mainz bleibt allerdings. Diese Privatbahnen sind nicht immer pünktlich, fallen teilweise sogar aus, sind verdreckt und in den Morgenstunden nicht selten überfüllt. Es bleibt zu hoffen, dass sich in der nächsten Wahlperiode alle Parteien (und nicht nur die Grünen) gemeinsam und vehement für eine auf alle Verkehrsträger abgestimmte und halbwegs ökologische Verkehrspolitik einsetzen, in denen auch Bürger ohne eigenen PKW in unserer Gemeinde stressfrei ihre Ziele erreichen können, ohne dabei die Gesundheit ihrer Mitmenschen zu riskieren.

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

Heimat-Zeitung – JA, bitte!

Wer den Aufkleber „Keine kostenlosen Zeitungen“ auf seinem Briefkasten hat, aber trotzdem die Heimat-Zeitung Budenheim bequem nach Hause erhalten möchte, kann dies ganz einfach unter der E-Mail-Adresse heimatzeitung@rheingau-echo.de mitteilen und erhält bei Angabe seiner Adresse einen Aufkleber mit dem Logo der Heimat-Zeitung. Wird dieser auf dem Briefkasten angebracht, ist das für unsere Austräger das Signal, dort auch eine Zeitung mit allen wichtigen Informationen aus Budenheim einzuwerfen.

Verteilen Sie Ihre Werbung in alle Haushalte!
Mit z.B. einer Beilage in Ihrer Heimat-Zeitung Budenheim !!!

Info-Telefon: 06722/9966-0

Ausflug des Jahrgangs 1946/47

Mit Verspätung ins Fahrradmuseum und Weingut Lich

Budenheim. – Alle Teilnehmer waren rechtzeitig an den zwei Haltepunkten erschienen und dann ging es froh gelaunt und erwartungsvoll mit dem Bus Richtung Ingelheim. Das erste Ziel des Jahrgangs 1946/47 sollte eigentlich gegen 3 Uhr das Fahrradmuseum in Gau Algesheim sein und anschließend der Tag im Weingut Lich zu Ende gehen.

Es war Freitag und der Wochenendverkehr in vollem Gange, die Autobahn blockiert und die Landstraßen ebenso belastet. Da blieb nur, Geduld an den Tag und das Geschick in die Hände des Busfahrers zu legen. So konnte man die Zeit bereits nutzen und die ersten Gespräche mit seinen Nachbarn führen oder man zog es vor ein kleines Nickerchen in den bequemen Bussesseln zu machen. Mit mehr als einer Stunde Verspätung erreichte der Bus Schloss Ardeck in Gau Algesheim. Hier ist in einem renovierten Flügel des ehemaligen Kurmainzer Schlosses das „Rheinheissische Fahrradmuseum“ untergebracht. Nach einem herzlichen Empfang mit erfrischenden Getränken und Snacks durch die Organisatoren und Betreiber des Museums ging es dann zur Sache bzw. zu Rade. In einem Einführungsvortrag und einer Bildershow erfuhr man, wie es zur Entstehung des Museums kam.

Der Professor der Sportpädagogik und Sportgeschichte, E. H. Rösch, hatte die Idee, die Geschichte des Fahrrades und des Radfahrens in vielfältiger Weise darzustellen. Bis zur Umsetzung seiner Ideen dauerte es ungefähr vier Jahre, bis das Museum im

April 2002 eröffnet werden konnte.

Die geschichtliche Entwicklung des Rades begann mit der Erfindung des 1. Laufrades durch den badischen Freiherrn Karl von Drais. Er war ein Pionier auf dem Sektor der hintereinander laufenden Räder, die von nun an die Fortbewegung der Menschen verändern sollten.

Die Entwicklung und das Bauen von zweirädrigen Laufmaschinen wird von engagierten Tüftlern wie Anton Burg (Sobernheim, Wien) oder Ernest Michaux aus Lothringen vom Laufrad über das Velocipedes (Michauline 1861) und dem Hochrad (1870) bis zum Niederad (1900) voran getrieben. Die Firma Opel war im 19. Jahrhundert der größte Hersteller von Fahrrädern und stellte ihr erstes Hochrad 1886 her.

Das Fahrrad wurde zum Verkehrsmittel der damaligen Zeit und verzeichnet heute eine Renaissance mit der technischen Entwicklung der Elektro-Räder.

Im Anschluss an den geschichtlichen und technischen Überblick der Fahrrad-Entwicklung konnte man die Exponate in den fünf Abteilungen des Museums betrachten, anfassen und begreifen.

Die Abteilungen stellen, dokumentiert durch Schautafeln und Bilder, die Entwicklungsgeschichte des Fahrrads dar und zeigen in verschiedenen Räumen die Exponate historischer Räder, alltäglicher Räder, alter und neuerer Rennräder, Kunstfahrräder und Radballräder sowie Sonderausstellungen. Daneben gibt es Utensilien wie Sporttrikots, Radbälle, Poloschläger, Pokale und Urkun-



Jahrgang 1946/ 47 mit Laufrad vor dem Fahrradmuseum.

den zu sehen. Die diesjährige Sonderausstellung wird sich mit Lastenrädern beschäftigen.

Zu den ca. 80 Exponaten aus allen Epochen der Fahrradgeschichte gehört ein Hochrad mit Sattelhöhe 150 cm, ein Schwingbike Cavallo oder verschiedene Zeitfahrmaschinen (Giant) z. B. von Laurent Jalabert oder das erste Faltrad der Welt

vom Chefkonstrukteur, Ingenieur Bickerton der Firma Rolls Royce. Alle genannten Exponate sind als Originale vorhanden.

Am Ende der Führung waren alle Teilnehmenden beeindruckt über die geschichtliche und technische Entwicklung der Zweiräder.

Ein Dank mit einer Spende für die Weiterführung und den Erhalt des Museums ging an die ehrenamtli-



Entspannte Atmosphäre im Weingut Lich. (Fotos: Klaus Göhring)



Wissbegierige Zuhörer.



Exponate alltäglicher Fahrräder.

chen Helfer, die diese Einrichtung unterhalten und pflegen. Dann wollten die Jahrgangsteilnehmer mit dem Bus zum gemütlichen und kulinarischen Teil des Ausflugs ins Weingut Lich starten. Dort wartete bereits ein großes Fass mit Wein und ein Spargelmenü mit leckerem Dessert. Es war ein schöner und entspannter Abend. Es wurde viel erzählt und gelacht und weitere Pläne gemacht.

Zum Job-Center und nicht zum Sozialamt

Budenheim. – Bei der Vorstellung von Hartmut Scherer aus Budenheim in der Heimat-Zeitung vom 23. Mai, der für „Die Linke“ bei der Wahl zum Kreistag auf Platz 5 kandidierte, ist ihm ein Fehler unterlaufen. So hatte er angeboten, alle Hartz IV-Betroffenen zu einem Termin beim Sozialamt Budenheim zu begleiten. Dies hätte natürlich lauten müssen, dass Scherer alle Hartz IV-Betroffenen zu einem Termin beim Job-Center in Ingelheim begleite.

„Wildfleischesser sind Klimaschützer“ Mit dem Beginn der Jagdsaison ist wieder frisches Wildfleisch zu haben

Budenheim. – Am 1. Mai hat die Jagdzeit auf den Rehbock und das Schmalreh (weibliches Reh im zweiten Lebensjahr, das noch keine Jungen hat) begonnen. Zusätzlich zum ganzjährig verfügbaren Schwarzwild (Wildschweine) gibt es deshalb in Kürze wieder vermehrt frisches Wildfleisch – unter anderem auch im Waldladen im Grünen Haus beim Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes.

Wenig bekannt ist die Eignung dieses Fleisches als Steak, Bratwurst oder als Burger-Patty für die leichte Sommerküche oder den Grillrost.

Durch den Verzehr von Wild könnten Verbraucher obendrein einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, darauf weist Stefan Dorschel, Revierleiter im Forstrevier Lenneberg hin. Dies hänge mit der Vermeidung von Treibhausgasen bei der Futtermittelgewinnung, der Tierhaltung und dem -transport sowie mit der Entsorgungsproblematik von Gülle zusammen. Eine insgesamt fleischreduzierte Er-

nährung und der Ersatz von Produkten aus konventioneller Tierhaltung durch Wildfleisch würde dem Klima signifikant helfen.

„Bio-Wildfleisch“ aus heimischen Wäldern gebe es nicht. Als „bio“ könne Fleisch von Wildschwein und Co. nur dann gekennzeichnet werden, wenn es aus Gatter- und damit aus Nutztierhaltung stammt.

Rein statistisch gesehen würden sich die Bundesbürger nur zwei Wildmahlzeiten pro Jahr gönnen – das seien laut Bundeszentrum für Ernährung in Bonn rund 450 Gramm pro Kopf. Wildbret gelte nach wie vor als Delikatesse. Das Fleisch punkte nicht nur beim Geschmack, sondern überzeuge auch mit tiergerechter Haltung und den Nährwerten. Das Fleisch sei überwiegend fettarm, kernig in seiner Struktur und habe einen feinaromatischen Geschmack.

Aufgrund des hohen Bewegungsgrads der Tiere habe es nur wenig Fett, das dazu noch zu über 60 Prozent aus mehrfach ungesättigten Fettsäuren bestehe. Die Ge-

winnung von Wildbret unterliege genauso wie die klassische Fleischproduktion den strengen Vorgaben nach dem EU-Hygierecht. Im Lennebergwald sei zudem die Verwendung bleifreier Munition bei der Jagdausübung Pflicht.

Theoretisch sei Wild Saisonware, denn für viele Tiere sind bestimmte Schonzeiten festgelegt. Tatsächlich aber sei auch heimisches Wildbret das ganze Jahr über als Tiefkühlware erhältlich. Aus gesundheitlichen und hygienischen Gründen sollte Wild nicht roh oder rosa angebraten gegessen werden. Das Fleisch müsse so lang erhitzt werden, bis die Kerntemperatur für mindestens zwei Minuten 70 Grad Celsius oder mehr erreicht hat, um möglicherweise vorhandene Krankheitserreger abzutöten.

Mehr Informationen über Wildprodukte erhalten Interessierte auf den Internetseiten www.lennebergwald.de, auf www.wild-ausder-region.de und www.wild-auf-wild.de.

Notdienste & Soziale Einrichtungen



Bereitschaftsdienst Zentrale Mainz

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:

St. Vincenz und Elisabeth Hospital, An der Goldgrube 11, 55131 Mainz, Telefon: 116 117. Öffnungszeiten: Mo. 19 Uhr bis Di. 7 Uhr, Di. 19 Uhr bis Mi. 7 Uhr, Mi. 14 Uhr bis Do. 7 Uhr, Do. 19 Uhr bis Fr. 7 Uhr, Fr. 16 Uhr bis Mo. 7 Uhr. Samstags und sonntags durchgängig. Feiertage: Vom Vorabend des feiertags, 18 Uhr, bis zum Folgewerktag, 7 Uhr.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Langenbeckstraße 1,
55131 Mainz,
Tel.: 06131/17-0,

www.klinik.uni-mainz.de
St. Vincenz und Elisabeth Hospital
An der Goldgrube 11,
55131 Mainz
Tel. 06131/575-0,
Fax: 06131/575-1117,
www.katholisches-klinikum-mz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte
können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte
mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen
Dienstbereit sind:
Am Samstag, 1. und Sonntag, 2. Juni 2019:
Dr. Reith, Karl-Zörgiebel-Straße 47, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/361099;
Am Mittwoch, 5. Juni 2019:
Drs. Koffler/Böckelmann/Theobald, Zollgasse 11, Mainz-Weise-

nau, Telefon 06131/81146.
Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes beziehungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon erfragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 06131/19240
(Angaben ohne Gewähr)

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 – Fax 9306-165 · E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/127003 · Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/654210
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/19222 · Bereitschaftsdienst Zentrale Mainz: Tel. 116117
 Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/122121 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG – Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 – 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334

Bekanntmachung

Auswertung der Geschwindigkeitsmesstafel

Waldstraße in Fahrtrichtung Waldsporthalle gemessen vom 09.05.2019 bis 24.05.2019

Anzahl der Fahrzeuge insgesamt:

Pro Tag:

Pro Stunde:

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Maximale Geschwindigkeit:

Geschwindigkeit	Anzahl der Messungen	Prozent
Unter 15 km/h	3.186	6,37%
16 – 20 km/h	2.082	4,16%
21 – 25 km/h	5.396	17,79%
26 – 30 km/h	16.039	32,08%
31 – 35 km/h	14.409	28,82%
36 – 40 km/h	6.360	12,72%
41 – 45 km/h	1.850	3,70%
46 – 50 km/h	482	0,96%
Über 50 km/h	197	1,43%

Hinweis: Pro Fahrzeug werden mehrere Messungen vorgenommen.

Margaretenstraße gemessen vom 09.05.2019 bis 24.05.2019

Anzahl der Fahrzeuge insgesamt:

Pro Tag:

Pro Stunde:

Durchschnittsgeschwindigkeit:

Maximale Geschwindigkeit:

Geschwindigkeit	Anzahl der Messungen	Prozent
Unter 15 km/h	3.191	6,65%
16 – 20 km/h	3.496	7,29%
21 – 25 km/h	8.244	17,19%
26 – 30 km/h	16.164	33,70%
31 – 35 km/h	11.421	28,81%
36 – 40 km/h	4.132	8,61%
41 – 45 km/h	1.055	2,20%
Über 45 km/h	261	0,54%

Hinweis: Pro Fahrzeug werden mehrere Messungen vorgenommen.

Budenheim, 24.07.2018

Gemeindeverwaltung Budenheim
 (Stephan Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Abendsprechstunde des Bürgermeisters im Juni 2019

Die Abendsprechstunde des Bürgermeisters im Juni findet statt am **Donnerstag, 06. Juni 2019, in der Zeit von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr.**

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Voranmeldung unter der Tel. Nr. 06139/299-101.

Budenheim, 27. Mai 2019

Gemeindeverwaltung Budenheim
 (Stephan Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Ergebnisse der Sitzung des Hauptausschusses des Gemeinderates Budenheim vom 22.05.2019

Der Auftrag zur Instandsetzung der Treppe und der Seitenwände im Zugangsbereich des Lennebergturms wird an die Firma Christof Setz, Idar-Oberstein, erteilt; die Bauarbeiten werden im Laufe des Monats Oktober 2019 durchgeführt.

Budenheim, 27.05.2019

Gemeindeverwaltung Budenheim
 (S. Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Jugendtreff der Gemeinde Budenheim in der Grund- und Realschule plus Budenheim / Mainz-Mombach (Eingang über Schulhof)

Montag, 03.06.19

16.00 – 20.30 Uhr Offener Treff:
 BlueBox-Küchen-DingsBums

Dienstag, 04.06.19

16.00 – 20.30 Uhr Offener Treff:
 BlueBox-Turniertag

Mittwoch, 05.06.19

16.00 – 18.30 Uhr BlueBox-KIDZ:

Donnerstag, 06.06.19

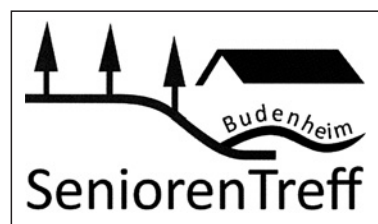
16.00 – 20.30 Uhr Offener Treff:
 Grüner Daumen

Freitag, 07.06.19

16.00 – 20.30 Uhr Offener Treff:
 Budenheim 24.05.2019
 Gemeindeverwaltung Budenheim
 (S. Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Seniorentreff „60 plus“ der Gemeinde Budenheim in der Erwin-Renth-Str. 15



Montag 03.06.2019

09.30 Uhr Sitztanz (1 Euro)
 15.00 Uhr Stadt – Land – Fluss
 17.30 Uhr Parkinson – Gymnastik

Dienstag 04.06.2019

15.00 Uhr 11 – er raus!
 17.00 Uhr Probe Seniorenchor

Mittwoch 05.06.2019

15.00 Uhr Bewegung hält fit und macht Spaß: Gymnastik mit Gabi Bieser (1 Euro)

16.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 06.06.2019

15.00 Uhr Gedächtnistraining

Freitag, 07.06.2019

14.30 Uhr Geselliges Zusammensein mit der AWO Budenheim
 15.00 Uhr Spielenachmittag
 – Donnerstags von 11.00 – 12.00 Uhr Sprechstunde des Pflegestützpunkts (Herr Mottl): Beratung und Hilfe rund um das Thema Pflege
 – Einkaufsdienst für Senioren: dienstags (Netto) und freitags (Rewe)
 Um telefonische Anmeldung einen Tag vorher wird gebeten (06139/1490).

– Seniorensicherheitsberatung:

Gerd Breit Tel.: 06139/9625786

Roswitha Mann Tel.: 06139/8086

Budenheim, 27.05.2019

Gemeindeverwaltung Budenheim
 (Stephan Hinz)
 Bürgermeister

Herzlichen Glückwunsch



Ihren Geburtstag feiern:

30.05. Reineck, Lore	85 J.
31.05. Klee, Hans	80 J.
01.06. Ott, Herbert	85 J.
02.06. Nagel, Heinz	75 J.
03.06. Baron, Wilhelm	75 J.
04.06. Breitenstein, Christa	75 J.

Bekanntmachung

Ergebnisse der Sitzung des Verwaltungsrates der Gemeindewerke Budenheim AöR (GwB) vom 23.05.2019

1. Es wurde mitgeteilt, dass die Vor-Ort-Prüfung der Wirtschaftsprüfer für die Jahresrechnung 2018 ohne Beanstandungen abgeschlossen wurde.
2. Ein Sachstandsbericht zum Umbau des Pumpwerkes Haderaue und Flutgräben wurde gegeben.
3. Auf Antrag von Bündnis 90/Die Grünen sollen zehn bis fünfzehn Anlehnbügel für Fahrräder aufgestellt werden.
4. Dem Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 wird zugestimmt.
5. Aufgrund des Sachstandsberichtes zur zentralen Wasserenthärtungsanlage soll der Verwaltungsrat nach der Sommerpause eine abschließende Entscheidung treffen.
6. Die Sanierung des Hallenbades soll umfänglich erfolgen, die Kosten werden auf 1,2 Mio. Euro geschätzt. Somit bleibt das Hallenbad zumindest bis Ende 2019 geschlossen.
7. Über eine Auftragsvergabe zur Beschaffung einer zentralen Schließanlage wurde entschieden.
8. Bereits erfolgte und absehbare Personalveränderungen 2019 wurden mitgeteilt.

Gemeindewerke Budenheim – AöR

Meine Heimat · Meine Zeitung



Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 02.06.2019

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfarrer Dr. Stefan Volkmann)

Dienstag, 04.06.2019

17.00 – 18.00 Uhr Konfirmanden-
unterricht

18.00 – 20.00 Uhr Teenkreis

Mittwoch, 05.06.2019

19.45 – 20.45 Uhr Kleine Kantorei
Chorprobe

Donnerstag, 06.06.2019

17.00 – 17.45 Uhr Kinderchor

Büro-Öffnungszeiten

Dienstag, 14.00 - 17.00 Uhr, Mitt-
woch, 9.00 - 12.00 Uhr,

Donnerstag, 15.00 - 18.00 Uhr, Frei-
tag, 9.00 - 12.00 Uhr.

Ev. Gemeindebüro, Jahnstraße 2,
Tel.-Nr. 368

Samstag, 01.06.2019

15:30 Uhr Taufe von Sandro Feuer-
bach

18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 02.06.2019

10:00 Uhr Hochamt für die Pfarr-
gemeinde

Montag, 03.06.2019

15:00 Uhr Seniorennachmittag mit
Bildervortrag, Margot-Försch-Haus

Mittwoch, 05.06.2019

18:00 Uhr Eucharistische Anbetung
18:30 Uhr Heilige Messe

**Tägl. Heilige Messe (im trid. Ritus)
um 7.30 Uhr (Prof. May)**

Büroöffnungszeiten:

**Dienstag und Donnerstag von 9.00
Uhr bis 12.00 Uhr.**

Pfarrbüro St. Pankratius, Gonsenhei-
mer Straße 43, Telefonnummer 2129.

Ihr Anliegen können Sie jederzeit auf
dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Information!

Jahresrechnung St. Pankratius

Die Jahresrechnung 2018 und der
Haushaltsplan für 2019 liegen im

Pfarrbüro, vom 27.05. bis zum
11.06.2019 (zu den üblichen Öff-
nungszeiten) zur Einsichtnahme aus!

**Öffnungszeiten kath. öffentliche
Bücherei Budenheim**

Jeden 4. Donnerstag im Monat, ab
18:00 Uhr Büchereitreff

Sonntag von 10:00 bis 11:30 Uhr und
Mittwoch von 16:30 bis 17:30 Uhr

Buchausleihe.

Eine-Welt-Laden

Der Eine-Welt- Laden ist samstags
von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr und

sonntags von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr
geöffnet. Das Verkaufsteam freut sich
auf Ihren Besuch.

Kirchenchor

Der Kirchenchor probt regelmäßig
montags um 19:30 Uhr im Margot-
Försch-Haus und freut sich jederzeit

über neue Sängerinnen und Sänger.

Aus der Ökumene



„Denn sie sollen eins sein...“ (Joh 17,22)

Die ev. und rk. Kirchengemeinden
laden zu ihren Veranstaltungen ein!

Katholische Pfarrgemeinde

Donnerstag, 30.05.2019

10:00 Uhr Hochfest

Freitag, 31.05.2019

18:00 Uhr Rosenkranzandacht

Ich bin gerne für Sie da!



Ihr persönlicher Ansprechpartner für
gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: 06721/6812617

Mobil: 0160/5003498

achim.laqua@rheingau-echo.de

Achim Laqua
Mediaberater

HEIMAT-ZEITUNG
BUDENHEIM

Rheingau Echo
Die besten Seiten
unserer Region
Verlag GmbH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0 · info@rheingau-echo.de

www.rheingau-echo.de

Vereine



Budenheimer Sport-Gemeinschaft

Auf der Mitgliederversammlung
am 10. April wählten die Mitglieder
den neuen Vorstand: Margit Bo-
ckenheimer-Winter (1. Vorsitzen-
de), Jens Christmann (2. stellver-
tretender Vorsitzender), Michael

Hoffman (Kassierer), Dagmar Leu
(Schriftführerin), Heidi Bopp (Bei-
sitzerin), Marika Hirschberger
(Beisitzerin), Cornelia Hofmann
(Beisitzerin).

Die Vorstandsmitglieder bedan-
ken sich für das entgegen-
gebrachte Vertrauen und werden
sich tatkräftig für eine positive
Entwicklung des Vereins einsetz-
ten.



Von links: Heidi Bopp, Cornelia Hofmann, Margit Bockenheimer-Winter, Jens Christmann, Marika Hirschberger, Michael Hoffmann, Dagmar Leu.
(Foto: Dagmar Leu)



**Turngemeinde 1886
Budenheim e.V.**

Ab 3. Juni ist es wieder möglich,
sich online für einen Kurs aus dem
vielfältigen Kursprogramm der
TGM Budenheim anzumelden.
Nähere Infos unter [tgm-buden-
heim.de](http://tgm-budenheim.de) oder bei Bahar Schütte:
[bahar.schuette@tgm-buden-
heim.de](mailto:bahar.schuette@tgm-budenheim.de).



**Deutsch-
Italienischer
Freundeskreis
Budenheim-
Isola della Scala**

Der nächste Stammtisch des
„Deutsch-Italienischen Freundes-
kreises Budenheim – Isola della
Scala 1990 e. V.“ findet am Diers-
tag, 11. Juni ab 19 Uhr im Risto-
rante/Pizzeria „Zur guten Quelle“,
Binger Straße 83, in Budenheim
statt. Alle Mitglieder und Freunde
sind dazu herzlich eingeladen und
willkommen.



Ortsverband
Budenheim

Geänderter Termin:

Der nächste VdK Stammtisch ist
am Freitag, 7. Juni um 17 Uhr in
der Gaststätte „Zur guten Quelle“,
Binger Straße/Sportplatz – nicht
wie vorgesehen am Donnerstag,
6. Juni.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen.

Garage gesucht

Mit einer Anzeige in der
Heimatzeitung Budenheim
ganz einfach zu finden!

Unsere Anzeigenannahme:
Telefon 06722/9966-0

Sport



„Die Jugendspielerinnen im Verein halten!“

Die neue Trainerin der Sportfreunde-Damen I, Diana Quilitzsch, im Interview

Budenheim. – Ihre Karriere als Handballspielerin war geprägt von Extremen: Auf große Erfolge folgten immer wieder herbe Rückschläge – doch aufgegeben hat Diana Quilitzsch (geborene Holterbach) nie. Nun hat die 36-jährige Spielmacherin ihre Sportlerkarriere beendet und wird als neue Cheftrainerin der Damen 1 eine neue, wichtige Rolle bei den Oberligahandballerinnen der Sportfreunde Budenheim übernehmen. Im Interview spricht sie über bitter-süße Aufstiege, Abstiege als Herbstmeister, Meisterschaften im Wochenbett, die Herausforderung, ehemalige Mitspielerinnen zu trainieren und was die Sportfreunde tun müssen, um noch erfolgreicher zu werden.

Die Heimat-Zeitung: Diana, Du warst im Jahr 2005 Südwestdeutscher Vizemeister mit der TSG Münster – ein Jahr später löst sich das Team auf. Kurz darauf bist Du mit dem TV Idstein Herbstmeister in der Regionalliga geworden – um am Ende der Saison abzusteigen. Wie kam es zu diesen kuriosen Brüchen in Deiner Handball-Biografie?

Diana Quilitzsch: Dazu muss man wissen, dass der Damenhandball in der damaligen Zeit in vielen Vereinen einen deutlich geringeren Stellenwert hatte als heute und als der Herrenhandball. Das war bei uns in Münster nicht anders – dort lag der Fokus klar auf der Regionalligamannschaft der Männer. Wir waren überhaupt das letzte verbliebene Damenteam im Verein, es gab nicht einmal mehr eine weibliche Jugendmannschaft. Trotzdem ist es uns gelungen, mit eigenen Mitteln und Förderern in die Regionalliga aufzusteigen. Das war dem einen oder anderen im Verein ein Dorn im Auge, denn der Spielbetrieb in der Regionalliga war teuer, und die finanziellen Mittel des Vereins waren vor allem für die Männermannschaften vorgesehen. Zuspätkommen wollte niemand locker machen.

Die Heimat-Zeitung: Also am Erfolg gescheitert?

Diana Quilitzsch: Das kann man so sagen. Oder um es offiziell aus-

zudrücken: Durch interne Unstimmigkeiten hat sich die Mannschaft damals zum Rückzug entschlossen.

Die Heimat-Zeitung: Und der Idsteiner Herbstmeister-Abstieg?

Diana Quilitzsch: Das war die wirklich kuriose Saison 2006/2007! Da feiert man uns zu Weihnachten, wir werden schon als Aufstiegs kandidat für die Zweite Bundesliga gehandelt – und dann verlieren wir in der Rückrunde nahezu jedes Spiel mit ein bis zwei Toren. Eine wirkliche Erklärung dafür habe ich bis heute nicht.

Die Heimat-Zeitung: Diese „Wechselbäder der Gefühle“ setzen sich ja anschließend weiter fort: In der kommenden Saison ist Dir mit Idstein der direkte Wiederaufstieg geglückt – doch Du hast Dir im letzten und entscheidenden Spiel um die Meisterschaft Dein Kreuzband gerissen.

Diana Quilitzsch: Das war sehr schlimm für mich, zumal es im letzten Heimspiel ohne jeden Fremdkontakt passiert ist – die anschließende Meisterparty war da bereits geplant. Das hat mich damals sehr frustriert, und ich habe lange gebraucht, um das wegzustecken und nach vorne zu schauen. Zumal meine OP auch alles andere als gut verlaufen ist und somit im Jahr darauf eine weitere folgen sollte.

Die Heimat-Zeitung: Diese extremen Rückschläge standen eher am Anfang Deiner Aktivenlaufbahn. Welche Schlüsse hast Du aus diesen Erfahrungen gezogen?

Diana Quilitzsch: Ich hatte mir über so eine Verletzung bis zu diesem Zeitpunkt nie Gedanken gemacht. Das hat mir aber gezeigt, wie schnell es gehen kann. Lehren habe ich daraus glaube keine gezogen, das sind Verletzungen, die du nicht beeinflussen kannst. Klar kann man das Risiko durch entsprechendes Training und Prävention verringern, aber sicher ist man davor nicht. Geprägt hat mich die Reha-Zeit: Das war die anstrengendste Vorbereitung, die ich erlebt habe. Ich brauchte vor allem



Abschied und Begrüßung zugleich: Diana Quilitzsch hat ihre Karriere als aktive Handballerin beendet und trainiert von sofort an das Damen-Oberligateam der Sportfreunde Budenheim.



Wenn Diana Quilitzsch auf der Platte stand, gab sie immer 100 Prozent. Auch durch Fehlversuche ließ sie sich nicht entmutigen. Beim erfolgreichen Saisonfinale hörte Diana Quilitzsch (#4) noch ihrem Trainer Dirk Rochow zu – künftig wird sie in den Spielpausen das Wort führen.

Geduld – doch gerade die zählt nicht unbedingt zu meinen Tugenden.

Die Heimat-Zeitung: Inwiefern hat Dich die Reha-Zeit „geprägt“?

Diana Quilitzsch: Ich bin täglich von Hofheim am Taunus nach Mainz gedüst und habe mich von den Physios quälen lassen. Das war mit viel Schmerz und Schweiß verbunden. Zumal mein Knie in einem außerordentlich schlechten Zustand war – ich kann es bis heute nicht einmal 90 Grad beugen

und das Bein auch nicht ganz strecken. Zu diesem Zeitpunkt wusste man noch nicht, was der Grund für die Unbeweglichkeit meines Knies war, also sind die Physios nicht gerade zimperlich zur Sache gegangen. Durch die schlechte Verfassung habe ich noch mehr trainiert, um den Rückstand wieder aufzuholen. Mein Ziel war es, nach sechs Monaten wieder zu spielen, und das habe ich letztendlich auch geschafft. Rückblickend frage ich mich jedoch, ob ich damals zu ambitioniert war.

Die Heimat-Zeitung: Zum Glück hast Du Deine Sportlerkarriere dennoch fortsetzen können. Sieben Jahre später ist Dir 2015 mit der SG Bretzenheim der Aufstieg in die Zweite Bundesliga gelungen – sicherlich einer der großen Höhepunkte Deiner Sportlerlaufbahn. Spielen wolltest Du in der zweithöchsten deutschen Spielklasse jedoch nicht mehr – warum?

Diana Quilitzsch: Ich dachte damals, dass das ein guter Zeitpunkt ist, um aufzuhören. Immerhin war ich da schon über 30 und wollte meine Karriere getreu dem Sprichwort „aufhören, wenn es am schönsten ist!“ beenden.

Die Heimat-Zeitung: Das hast Du dann jedoch nicht getan, sondern hattest in der darauffolgenden Saison Einsätze in der zweiten Bundesliga. 2016 bist Du schließlich nach Budenheim gewechselt und hast mit Deinem Team zwei Rheinhessenmeisterschaften hintereinander gewonnen. Welche dieser Titel war der Schöner?

Diana Quilitzsch: Jede Meisterschaft ist schön, wobei natürlich klar die Meisterschaft am schönsten ist, in der wir anschließend auch den sportlichen Aufstieg geschafft haben – also die im Jahr 2018. Im Jahr zuvor durften wir bekanntlich nicht an der Aufstiegsrunde teilnehmen, weil es dort noch die FSG mit einer Obligamannschaft gab, die den Platz in dieser Spielklasse blockierte.

Die Heimat-Zeitung: Bei den beiden Aufstiegsspielen in die Oberliga gegen Engers und Saarlouis konntest Du nicht teilnehmen und noch nicht einmal in der Halle sein – das hatte jedoch einen sehr erfreulichen Grund ...

Diana Quilitzsch: Ja, da habe ich meinen Sohn Henry zur Welt gebracht. Ich habe jedoch den Liveticker im WhatsApp-Chat verfolgt und dort erfahren, dass der Aufstieg geklappt hat.

Die Heimat-Zeitung: Für Dich als Spielerin ist seit dem Saisonende nun endgültig Schluss – oder wird es in der nächsten Spielzeit erneut gelegentliche Einsätze geben, wenn „Not an der Frau“ sein sollte?

Diana Quilitzsch: Nein, das ist nicht geplant.

Die Heimat-Zeitung: Deine Handballkarriere bei den Sportfreunden geht dennoch weiter, und zwar in neuer Position. Was hast Du gedacht, als der bisherige Trainer und Sportvorstand

weiblich, Dirk Rochow, Dir das Traineramt bei den Damen 1 angetragen hat?

Diana Quilitzsch: Zuerst einmal habe ich abgelehnt. Und dann war es auch lange Zeit eigentlich kein Thema mehr. Aber grundsätzlich zeugt das ja von Vertrauen in meine Person und meine handballerischen Fähigkeiten.

Die Heimat-Zeitung: Was hat Dich bewogen, es Dir anders zu überlegen?

Diana Quilitzsch: Weil mir die Mannschaft am Herzen liegt und ich der Meinung bin, dass da noch viel Potenzial nach oben ist.

Die Heimat-Zeitung: Als Trainerin bringst Du Erfahrung mit, so hast Du bereits Jugendvereins- und Jugendauswahlteams trainiert und zuletzt gemeinsam mit deinem Ehemann Marcus Quilitzsch drei Jahre lang die Bretzenheimer Herren-Rheinhessenligamannschaft gecoacht. Worin unterscheidet sich Deine neue Aufgabe von Deiner bisherigen?

Diana Quilitzsch: Naja, erstmal durchs Geschlecht (lacht). Und dass ich nun an erster Stelle stehe und die Verantwortung trage.

Die Heimat-Zeitung: Wie groß ist die Herausforderung, ein Team zu trainieren, in dem Du zuvor selbst gespielt hast?

Diana Quilitzsch: Ich denke, das ist schon eine große Herausforderung, da ich als Trainerin gewisse Grenzen ziehen muss, die ich vorher im Umgang als Mitspielerin anders oder gar nicht gezogen habe.

Die Heimat-Zeitung: Zum Beispiel?

Diana Quilitzsch: Ab sofort wird nach dem Training gelacht – und nicht mehr währenddessen (zwickert). Aber im Ernst: Es wird für die ein oder andere Spielerin eine Umstellung werden, da sie mich als Trainerin und meine Erwartungen als solche ja noch gar nicht kennen.

Die Heimat-Zeitung: Was sind denn Deine Erwartungen ans Team?

Diana Quilitzsch: „Erwartungen“ ist vielleicht der falsche Begriff. Ich habe aber Wünsche: Ich wünsche mir vom Team Vertrauen, Zeit und eine gewisse Offenheit, sich auf neue Dinge und Personen – in diesem Fall mich – einzulassen.

Die Heimat-Zeitung: Was sind die Budenheimer Stärken – und wo siehst Du den meisten Verbesserungsbedarf?

Diana Quilitzsch: Unsere Stärken sind sicherlich das Tempospiel. Wir haben junge Spielerinnen, die

schnell und dynamisch sind. Verbesserungsbedarf sehe ich auf jeden Fall in der Offensive. Dort gilt es, im gebundenen Angriffsspiel manches Grundverständnis von Abläufen zu optimieren.

Die Heimat-Zeitung: Auffallend in der vergangenen Spielzeit waren die enormen Leistungssprünge der A-Jugend-Spielerinnen. So sind beispielsweise die beiden Sophies – von Römer und Weber – innerhalb kürzester Zeit zu Leistungsträgerinnen gereift. Wird sich der Umbruch im Team weiter fortsetzen oder ist er bereits vollzogen?

Diana Quilitzsch: Naja, wirklich alte Spielerinnen haben wir ja keine mehr. Die einzige „Alte“ war ich mit meinen 36 Jahren, und ich bin raus. Marlene Eichhorn war, wie schon vor der Saison besprochen, im erweiterten Kader als Aushilfe dabei. Die aktuell ältesten Spielerinnen im Stammkader sind Anna Mussenbrock und Elena Becker – und die sind noch keine 25 Jahre alt. Wir haben also eine sehr junge Mannschaft, daher kann von einem Umbruch in den nächsten Jahren keine Rede sein. Selbstverständlich werde ich aber weiterhin die Jugendspielerinnen integrieren und an den Aktivenbereich heranzuführen, wie Icke das auch sehr erfolgreich getan hat.

Die Heimat-Zeitung: Ebenfalls auffallend waren in der gerade beendeten Saison die vielen schweren Knieverletzungen – vier an der Zahl, davon drei Kreuzbandrisse. Auch aufgrund Deiner persönlichen Erfahrungen: Ist das einfach nur Pech oder ziehst du daraus auch Lehren für die Trainingsinhalte?

Diana Quilitzsch: Prophylaxe ist sicherlich ein ganz wichtiges Thema, und wir werden unabhängig von den jüngsten Ereignissen regelmäßig im Athletik-Bereich ar-

beiten. Was der Grund für die aktuelle Verletztenmisere ist, kann ich nicht beantworten. Wären alle Verletzungen in unsere Waldsporthalle passiert, würde ich den Hallenboden hinterfragen – doch das sind alles wenig zielführende Spekulationen. Es war einfach ein riesen Pech, das dem gesamten Team und insbesondere den betroffenen Spielerinnen widerfahren ist.

Die Heimat-Zeitung: Welche Ziele verfolgst Du in der kommenden Saison?

Diana Quilitzsch: Meine Ziele für die kommende Saison sind in erster Linie keine weiteren Verletzungen und der Oberliga-Klassenerhalt.

Die Heimat-Zeitung: Sicherlich in der jetzigen Situation richtig. Aber um einmal zu spinnen, mit Blick auf die sehr gute Budenheimer Jugendarbeit und die vielen Talente, die der Verein Saison für Saison hervorbringt: Kann der Weg dieser Mannschaft noch höher – etwa in die Dritte Liga – führen?

Diana Quilitzsch: Ich tue mich ganz ehrlich nach der abgelaufenen Saison schwer damit, von einem möglichen Drittliga-Aufstieg zu sprechen. Wenn der Verein das mittelfristig – in einem Zeitraum von etwa fünf Jahren – erreichen will, dann gehört dazu mehr als die Zielsetzung der Trainerin der Damen I.

Die Heimat-Zeitung: Was müsste konkret passieren?

Diana Quilitzsch: Erste Voraussetzung ist: Die Jugendspielerinnen im Verein halten! Dafür muss sich die Damen 1 in der Oberliga etablieren, denn nur so bieten die Sportfreunde den jungen Spielerinnen eine sportlich interessante Perspektive. Und dann gilt es auch, den Nachwuchsspielerinnen die Chance zu geben, sich



(Alle Fotos: SFB / Ingo Fischer)

durch Spielanteile im Aktivenbereich zu entwickeln und zu beweisen. Das hat man etwa bei den beiden Sophies in der vergangenen Saison gut beobachten können.

Die Heimat-Zeitung: Dann sähe es nicht danach aus, als ob sich grundlegend etwas ändern müsste, sollten der Verein, die

Spielerinnen und Du dieses Ziel ins Auge fassen wollen – oder doch?

Diana Quilitzsch: Grundlegendes erstmal nicht. Mit der guten

und soliden Jugendarbeit ist die Grundlage dafür in Budenheim sicherlich bereits geschaffen. *Das Interview führte Ingo Fischer.*

Praxis geschlossen

Praxis Dr. med. Martin H. G. Wolf

Kettelerstr. 11, 55257 Budenheim, Tel. 06139/6029, Fax: 06139/960065

Vom Dienstag, 11. bis Freitag, 14. Juni 2019

Ab Montag, dem **17. Juni 2019**, stehen wir Ihnen zu unseren üblichen Öffnungszeiten wieder zur Verfügung.

Die Praxisvertretung übernehmen:

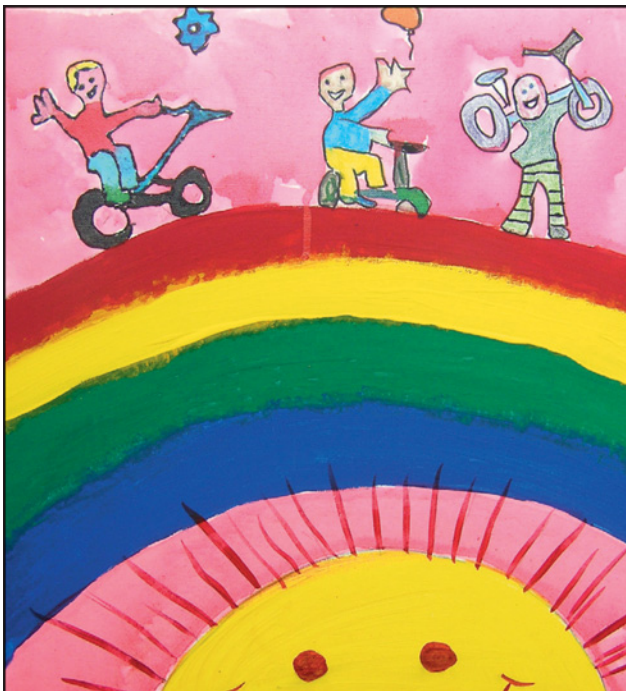
Dres. med. Fluhr/Thielen, Tel. 06139/415

Dr. med. Prüfert, Tel. 06131/310

Dres. med. Duschka, Tel. 06139/9200

Wir suchen eine Urlaubsvertretung sowie Unterstützung für unseren Hausmeister.

Nähere Einzelheiten unter
Telefon 06131 69 94 23



Bewegen Sie etwas

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern eine bessere Zukunft geben.

Online spenden unter:
www.spenden-bethel.de

Bethel 

324

Gemeindeverwaltung Budenheim



Die Gemeindeverwaltung Budenheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter (m/w/d)

(TVöD-VKA E7)

für die Aufgabenbereiche Vollstreckung (Außendienst) und Ordnungsamt/Feuerwehr.
Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

Ihre Aufgaben:

a) Vollstreckung

Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen insbesondere:

- Vollstreckungsmaßnahmen in das bewegliche und unbewegliche Vermögen
- Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen für Dritte im Rahmen der Amtshilfe
- Aufnahme von Vollstreckungsschutzanträgen bzw. Ratenzahlungsvereinbarungen

b) Ordnungsamt/Feuerwehr

Ordnungsamt

- Überwachung des ruhenden Verkehrs (Hilfspolizeibeamter)
- Überwachung der verkehrspolizeilichen Anordnungen
- Sonstige Tätigkeiten des allgemeinen Ordnungsamtes
- Vertretung der Straßenverkehrsbehörde, der Bußgeldstelle und des Gewerbeamtes

Feuerwehr

- Erstellen von Gebührenbescheiden für Feuerwehreinsätze, Bearbeitung von Widersprüchen
- Erstellen von Ausschreibungen in Absprache mit Vergabestelle
- Personalsachbearbeitung Feuerwehrangehörige
- Materialbeschaffung, Budget-Überwachung

Gesucht wird eine engagierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die in der Lage ist, mit sicherem Auftreten durch Verhandlungsgeschick, Redegewandtheit und Durchsetzungsvermögen sowie freundlichem Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern, die Aufgaben der Vollstreckung als auch des Ordnungsamtes/der Feuerwehr zuverlässig wahrzunehmen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einer abgeschlossenen Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder einem abgeschlossenen Beschäftigtenlehrgang I bzw. der Befähigung für den mittleren allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst (zweites Einstiegsamt)
- erfolgreich abgeschlossener Lehrgangsteilnahme am „Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte“ und „Kommunale Verkehrsüberwachung I“ oder aber der Bereitschaft, diese Lehrgänge zu absolvieren
- fundierten Kenntnissen der gebräuchlichen MS-Office Anwendungen
- einem hohen Maß an Selbstständigkeit und guter Ausdrucksweise in Wort und Schrift
- gutem Organisationsvermögen und Belastbarkeit
- Führerschein der Klasse B

Einstellungstermin:

Sobald möglich

Die Stelle ist unbefristet zu besetzen. Sie kann je zur Hälfte auch mit TZ-Kräften besetzt werden. Das Entgelt erfolgt nach Qualifikation und Berufserfahrung nach Entgeltgruppe 7 TVöD-VKA mit Aufstiegsmöglichkeiten. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine spätere Übernahme in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit möglich.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bitte bewerben Sie sich bis zum **10. Juni 2019** ausschließlich über unser Online-Bewerbungsprogramm (Interamt):

<https://www.interamt.de/koop/app/trefferliste?partner=2311>

**Gemeindeverwaltung
Büroleitung
Berliner Straße 3
55257 Budenheim**

Telefonische Auskünfte: 06139/299-110

Wenn ihr mich sucht, dann sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.



Hannelore Werum

geb. Sudrow

*27.2.1944 † 21.05.2019

In stiller Trauer:
Werner Werum
Kinder, Enkel, Urenkel
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:

Werner Werum, Alicestraße 17, 55257 Budenheim

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.



BESTATTUNGsinstitut VEYHELMANN

Tag und Nacht erreichbar, 55257 Budenheim, Heidesheimer Straße 55, Tel. 06139 / 92990

Wir nehmen uns Zeit für Sie und begleiten Sie im Trauerfall, und erledigen für Sie die mit der Bestattung verbundenen Angelegenheiten.

Gerne beraten wir Sie auch Unverbindlich bei einer Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherungen und bankabgesicherte Einmalzahlung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhmann.de



Mitglied des
Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Mitglied im
Bundesverband des Deutschen
Bestattungsgewerbes e.V.



Mitglied der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Mitglied der
Bestatter-Innung
Rheinhessen



Columba
Partner des Digitalen
Nachlassdienstes



Partner der
Nürnberger Versicherung



abcfinance
Ihr starker Mittelstandspartner

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben,
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt. Johannes 11,25

Herzlichen Dank

Marianne Noll

geb. Schumacher

*16. 01. 1934 † 14. 05. 2019

sagen wir allen, die sich in unserer Trauer um unsere liebe Mutter, Oma und Schwiegermutter mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Familie Noll - Werner, Alexander
Stefanie, Michelle, Pascal und Maurice

Budenheim, im Mai 2019

Grabmale

Norbert Kaszuba

Inh. Christian Kaszuba

www.grabmale-kaszuba.de

Was bleibt ist die Liebe

Über den Tod hinaus verbindet ein Grabmal als Ort des Gedenkens über Jahrzehnte hinweg die Menschen, die sich nahe sind.

- » Beschriftung von Urnenplatten
- » Einzel- und Familiengräber
- » Nachschriften und Reparaturarbeiten
- » Abräumarbeiten

Am Waldfriedhof 6, 55120 Mainz-Mombach
Telefon: 06131-619 26 29
Prospektversand auf Wunsch

Damit alle es erfahren

Familienanzeigen

in die
Heimat-Zeitung Budenheim!

Telefon 06722/996630
Telefax 06722/996699

**Grundstück,
Bauerwartungsland
oder kleines Haus
mit Grundstück**
in Budenheim oder
Heidesheim von Privat
gesucht.

Telefon 0151/62622717

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.

Wir unterstützen Menschen,
die auf der Flucht sind,
damit sie ein Leben in Würde
führen können. **brot-fuer-die-
welt.de/fluechtlinge**



**Brot
für die Welt**

Mitglied der **actalliance** Würde für den Menschen.

FDP-BUDENHEIM.DE

Freie
Demokraten
FDP



Wolfgang Höptner
**Ein Herz für
Budenheim**

DANKE!

Kostenlose An-und Abfahrt

• KANAL- UND ROHRREINIGUNG
• TV KAMERA UNTERSUCHUNG MIT 3D PLAN
• KANALSANIERUNG
• BAGGERARBEITEN
• RÜCKSTAUSCHUTZ
• SAUGARBEITEN
• BAUTROCKNUNG
• 24 STUNDEN KANAL NOTDIENST





**AM HOFGUT 7
55268 NIEDER-OLM**

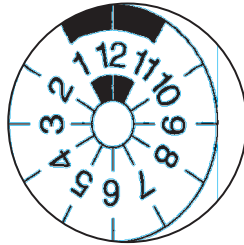
**TEL. 06136 - 76 301 77
FAX 06136 - 76 301 78**

WWW.KANAL-GRUEN.DE INFO@KANAL-GRUEN.DE

Gartengestaltung FEKI

J. Iljazi
Heidesheimer Str. 127
55257 Budenheim
www.feki-garten.de

Tel. 0 61 39 - 29 18 67
Fax 0 61 39 - 29 28 68
Mobil 01 73-6 53 00 98
info@feki-garten.de



Nächster Prüftermin: 05.06.2019

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

Telefon (06139) 55 60,
www.alleautos.org

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

Elektrotechnik

H. Hefner GmbH

Clemensstraße 1, 55262 Heidesheim

Tel. 0 61 36 / 92 66 301

Mobil 01 71/44 53 356

Fax 0 61 36 / 92 65 904

★ Planung ★ Beratung ★

★ Installationstechnik ★ Kundendienst ★

50 Jahre

ESSO

**ESSO STATION
GEORG BAUER**
Kfz-Meisterbetrieb



Superwaschanlage
mit SENSOTEX-Textilbürsten
stark zum Schmutz - sanft
zum Lack

FULDA
GERMAN HIGH TECHNOLOGY

GOODYEAR

PIRELLI

Binger Str. 74, 55257 Budenheim, Telefon: 06139/6110, Fax: 1378

- Kfz-Reparaturen
- HU + AU Prüfung
Dienstag und Donnerstag
- Autorisierter 4fleet
Reifenpartner für Leasing-
Fahrzeuge
- Reifen- und Klimageservice

Info Info

Kaufe Pelze aller Art, Zinn, Silberbesteck, Armband-
und Taschenuhren auch defekt, Münzen aller Art,
Kaffeeservice (Meissen), Wandteller, Holz- und Porzellan-
figuren, alte Bierkrüge, Blechspielzeug, Altgold,
Modeschmuck und Bernstein aller Art. Zahle Bar und fair.
Telefon 06145/3461386



Wir machen das

Inspektion

Inspektion aus Meisterhand für:
PKW, Van, SUV, Transporter und
Wohnmobile

Reparatur

Defekte Produkte tauschen wir
nicht nur einfach aus, sondern
reparieren diese, wenn möglich.

Service

Mobilitätsschutz (24h-Pannenservice),
Fahrzeuggarantie, Ersatzfahrzeug,
Hol- und Bringdienst etc.

Fahrzeugdiagnose

Auslesen von Fehlerspeicher und
strukturierte Fehlersuche

Batterie-Service

Durch den Ersatz von Bosch-
Batterien, bieten wir eine optimale
Startkraft für jedes Fahrzeug.

Reifen, Räder & Felgen

Qualitätsreifen, Komplettträger,
Alu-/Stahlfelgen, Reifenmontage,
Räderwechsel etc.

Bremsen-Service

Für Ihren Motor nur das Beste:
Bremsen-Check, Bremsenteile in
Erstausrüsterqualität etc.

Öl-Service

Für Ihren Motor nur das Beste:
Leistungsstarke Öle namhafter
Hersteller

Klima-Service

Regelmäßig in Anspruch nehmen:
Klimaanlagen-Check, -Desinfektion
und -Wartung

Autoglas

Im Falle eines Glasschadens bieten
wir Ihnen beides:
Scheibenreparatur und -tausch

**Autohaus
HÖPTNER** GmbH

Citroen PKW und Nutzfahrzeug Vertragshändler
Fachbetrieb für Gasumrüstung
Reisemobilservice
Am Mombacher Kreisel
In der Dalheimer Wiese 17
55120 Mainz-Mombach
Tel. 06131 - 96 21 00 Fax 06131 - 9 62 10 20

TÜV Rheinland®
Genau. Richtig.

Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus



Emrich & Carle
IMMOBILIEN GMBH

Verkauf und Vermietung von Immobilien

Tel.: 06132/50 999 50 • www.emrichcarle-immobilien.de



Inh. Omic Mirsad
Philipp-Försch-Str. 5
55257 Budenheim

Tel.: 06139/962486

Mobil: 0176/52932306

rosi.galabau@gmail.com

www.rosi-galabau.de

Garten- und Landschaftsbau

- Pflasterarbeiten
- Baumfällungen
- Holzterrassen
- Teichbau und -pflege
- Bewässerungssysteme

- Pflastersteine verlegen • Natursteine verlegen
- Umrandungen • Palisaden • Randsteine • Gartenpflege
- Gartengestaltung • Sträucher & Bäume fällen
- Sträucher & Bäume kürzen • Holzschnitt
- Rollrasen • Aussaat & Bepflanzung jeder Art
- Teichbau • Teichanbau • Teichreinigung
- Holzterrassen aller Art • Bewässerungssysteme



**MALERBETRIEB
BELKOWSKI**

Ihr Partner für fachgerechtes Modernisieren

Gerhart-Hauptmann-Str.10
55257 Budenheim
Tel. 06139 - 962412
Fax 06139 - 962437
Mobil 0171 - 3771420

- Maler- & Tapezierarbeiten
- Trockenausbau
- Bodenverlegung
- Verputzarbeiten
- Fassadengestaltung
- Altbauanierung
- Sondertechniken

www.maler-belkowski.de

A - Z
Entrümpelungen
Umzüge
Endreinigung
Renovierungen
Tel.: 0160/7075866

**Sie, 60 Jahre,
übernimmt
pflegebedürftige
Person oder Familie.**

30 Jahre Erfahrung.
Bei 24 Std. Betreuung
evtl. mit Wohnmöglichkeit.

Telefon 0176/62015773
oder 0176/62946386

Alter Ortskern Budenheim

DG, 2. Etage, 2 Z, 1 DB
mit Bw, EBK, Abstellr.,
ca. 60 m², 14 m² Balkon,
EEF 55, Bj. 2014, ab 1.8.19,
720,- €, NK z. Zt. 70,- €
Telefon 0173/6579008

A-Z: Meister - Entrümpelungen,
Rollläden, Markisen, KÖmmerling-
Fenster, Türen, Velux-Dach-
fenster, Küchen, Badsanierung,
Schreiner, Glasschäden,
Einbruchschäden,
Renovierungen, Reparaturen
alle Gewerke, Pool-Bau
Tel. 0171/3311150

Neues Auto?

Verkaufen Sie Ihren Alten
in der Heimat-Zeitung!

Tel. 06722/996630, Fax 06722/996699

ZU GUTER LETZT

KÖNIG HOLZWERKSTÄTTE

Inh. Axel und Markus König OHG
Budenheim, Hechtenkaute 11

Tel. 06139 - 8338

www.holzwerkstaette-koenig.de

Ein sicheres Gefühl...

Nachrüsten Ihrer
Fenster und Türen
mit
einbruchhemmenden
Sicherheits-
einrichtungen
bevor die
Urlaubszeit beginnt